

Tendenzen und Probleme der internationalen Zusammenarbeit im Steuerverfahren

Inhaltsübersicht

A. Die unvermutete Rasanz der jüngeren Entwicklung

- I. Einleitung
- II. Der status quo ante und das Motiv der Fairness im Steuerwettbewerb
- III. Die kritisierten Defizite der internationalen Zusammenarbeit

B. Die aktuellen Tendenzen und ihre Probleme

- I. Einleitung
- II. Der steuer- und wirtschaftspolitische Antrieb der internationalen Verfahrenskooperation
 1. Die Verbindung der Steuerwettbewerbsdebatte mit der Finanzkrise
 2. Die Mittel zur „Einebnung des Spielfelds“
 - a) Einleitung
 - b) Entfaltung internationalen Druckpotentials
 - c) Verbreiterung der Legitimitätsbasis der Zielsetzung
 - d) Relativierung des verfahrensrechtlichen Territorialprinzips
 - e) Erhöhte Verfahrenspflichten bei zwischenstaatlichen Kooperationsmängeln
 3. Der Fall UBS/USA/Schweiz und seine rechtliche Resonanz
 - a) Ein großer Fall als Katalysator?
 - b) Steuerverfahrensrechtliche Implikationen
 - c) Finanzmarktrechtliche Implikationen
 - d) Zwischenbilanz zur Frage dauerhafter rechtlicher Nachwirkungen des Falles
- III. Rechts- und verfassungspolitische Fixpunkte und Entwicklungen
 1. Einleitung
 2. Anforderungen des Gleichheitssatzes
 3. Anforderungen des Schutzes der persönlichen Sphäre

4. Kompetenz für die Definition des rechtsstaatlichen Schutzniveaus
5. Auswirkungen auf das Verhältnis von Verfahrensrecht und materiellem Recht

C. Der OECD-Standard der Zusammenarbeit und die neuen Vereinbarungen Deutschlands

- I. Einleitung
- II. Einzelfallbezogenheit des Verfahrens
- III. Erstreckung auf unilaterale Besteuerungsfragen und Entkoppelung von der Strafbarkeit
- IV. Das Kriterium „voraussichtlich erheblich“
- V. Zuständigkeit für die Wahrung der Verhältnismäßigkeit
- VI. Verändertes Gewicht von Steuergeheimnis, Datenschutz und Rechtsschutz

D. Das Steuerhinterziehungsbekämpfungsgesetz

- I. Einleitung
- II. Gesetzesinhalt
- III. Zu den Weichenstellungen auf der Grundsatzebene
 1. Verbindung erhöhter Mitwirkungspflichten mit steuerlichen Nachteilen als Sanktion
 2. Kriterien und Zuständigkeit für die Eröffnung des Anwendungsbereichs der Regelungen

E. Fazit und Ausblick

- I. Status quo nach dem Jahr 2009
- II. Der Trend zur Verringerung der mediatisierenden Wirkung einer Auslandsberührung auf die Rechtsbeziehung zwischen Staat und Steuerpflichtigen
- III. Der Trend zu Änderungen des materiellen Rechts mit dem Ziel der Verringerung des Informationsbedarfs